



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 96. Ratssitzung vom 29. Mai 2024

3248. 2023/560

**Weisung vom 06.12.2023:**

**Amt für Städtebau, Privater Gestaltungsplan «Sporthalle Utogrund», Zürich-Albisrieden, Kreis 9, Aufhebung**

Antrag des Stadtrats

1. Der Private Gestaltungsplan «Sporthalle Utogrund» (AS 701.580), bestehend aus Gestaltungsplanvorschriften und Plan Mst. 1:500, wird aufgehoben.
2. Der Stadtrat setzt den Privaten Gestaltungsplan «Sporthalle Utogrund» nach Genehmigung der Aufhebung durch die zuständige Direktion ausser Kraft.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Vom Bericht nach Art. 47 RPV (Beilage) wird Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

**Jürg Rauser (Grüne):** *Bei dieser Weisung geht es um die Aufhebung des Gestaltungsplans. Da es einen gewissen Zusammenhang zwischen der Aufhebung und dem Schulhausprojekt Utogrund gibt, stelle ich Ihnen das Projekt kurz vor. Albisrieden braucht mehr Schulraum. Heute gibt es ein Schulhaus aus dem Jahr 1945 und daneben ein Provisorium aus dem Jahr 2022. Es hat eine Einfachsporthalle mit Garderoben für das Rasenspielfeld und die Leichtathletikanlage, sowie eine Dreifachsporthalle aus den 1990er-Jahren. Die Stadt prüfte verschiedene Projektvarianten und kam zum Entscheid, dass ein Ersatzneubau des Schulhauses die beste Lösung sei. Im Jahr 2023 löste sie einen Architekturwettbewerb aus. Das Siegerprojekt schlägt einen sechsgeschossigen Ersatzneubau vor. Das ist ein sehr kompaktes Volumen, weshalb es viel Ausserraum gibt, der vielfältig genutzt und auch der Quartierbevölkerung zur Verfügung gestellt werden soll. Es gibt einen Haken: Auf dem Gebiet ist ein Gestaltungsplan aus dem Jahr 1990 gültig, der das Projekt verhindert. Der Gestaltungsplan wurde erstellt, um die Dreifachsporthalle bauen zu können. Der damalige Perimeter umfasste das Gebiet der Dreifachsporthalle, der Einfachsporthalle und zwanzig Autoparkplätze. Mit dem gültigen Gestaltungsplan ist das Projekt nicht möglich: Er schreibt vor, dass die zwanzig Parkplätze im Perimeter sein müssen und dass keine weiteren Gebäude möglich sind. Die zwanzig Parkplätze werden mit dem neuen Gestaltungsplan nicht aufgehoben, es ist aber möglich, sie an einem anderen Ort zu platzieren; im Projekt kommen sie in eine Tiefgarage. Mit der Aufhebung des alten Gestaltungsplans gilt automatisch die Zone für öffentliche Bauten Oe3. Das ist die korrekte Zone für dieses Projekt, es braucht keine weiteren Massnahmen. Die Grünen werden der Aufhebung des Gestaltungsplans zustimmen. Die grössten Bedenken hatten wir bezüglich des Projekts. Ein Ersatzneubau schmerzt immer: Es geht ein Stück Quartieridentität verloren und man weiss nicht, ob der Neubau*



2 / 3

*das Gleiche leisten kann. Zusätzlich bedeutet ein Abbruch ein Plus an Energie, Treibhausgasen und Abfall. Die Stadt konnte in der Kommission sehr detailliert aufzeigen, wie sie die Wettbewerbsbeiträge bezüglich Treibhausgasausstoss geprüft hat. Erstaunlicherweise gab es Projekte, die sich mit dem Bestand und mit Aufstocken und Anbauen befasst, aber keine bessere Bilanz der Treibhausgase hatten. Die Schlussfolgerung ist, dass die Unterbauung bei den besten Projekten möglichst klein gehalten wurde.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Brigitte Furer (Grüne), Präsidium; Dr. Mathias Egloff (SP), Vizepräsidium; Reto Brüesch (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Angelica Eichenberger (SP), Karen Hug (AL), Jean-Marc Jung (SVP), Claudia Rabelbauer (EVP), Sven Sobernheim (GLP) i. V. von Snezana Blickenstorfer (GLP), Roger Suter (FDP), Deborah Wettstein (FDP) i. V. von Flurin Capaul (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Referat: Jürg Rauser (Grüne); Brigitte Furer (Grüne), Präsidium; Dr. Mathias Egloff (SP), Vizepräsidium; Reto Brüesch (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Marco Denoth (SP), Angelica Eichenberger (SP), Karen Hug (AL), Jean-Marc Jung (SVP), Claudia Rabelbauer (EVP), Sven Sobernheim (GLP) i. V. von Snezana Blickenstorfer (GLP), Roger Suter (FDP), Deborah Wettstein (FDP) i. V. von Flurin Capaul (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 107 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Private Gestaltungsplan «Sporthalle Utogrund» (AS 701.580), bestehend aus Gestaltungsplanvorschriften und Plan Mst. 1:500, wird aufgehoben.
2. Der Stadtrat setzt den Privaten Gestaltungsplan «Sporthalle Utogrund» nach Genehmigung der Aufhebung durch die zuständige Direktion ausser Kraft.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Vom Bericht nach Art. 47 RPV (Beilage) wird Kenntnis genommen.



3 / 3

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 5. Juni 2024 gemäss  
Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 5. August 2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat